

Leben wir heute in der Nacheiszeit?

Wenn in einer langen Warmzeit alle Gletscher abschmelzen würden, stiege der Meeresspiegel um 55 bis 60 Meter an; in Hamburg würden nur noch einige Türme aus dem Wasser ragen (hellblaue Fläche). Die dunkelblaue Fläche zeigt den heutigen Wasserstand.

Nach Penck leben wir heute in der Nacheiszeit; das würde bedeuten, dass das Eiszeitalter endgültig vorüber ist. Das ist jedoch keinesfalls bewiesen. Im Gegenteil - es bestehen gegenwärtig kaum noch Zweifel daran, dass wir noch immer im Eiszeitalter, und zwar in einer Warmzeit leben.

Dafür gibt es mehrere Anhaltspunkte: "Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wird es auf der Nordhalbkugel langsam, aber sicher kühler", sagt der amerikanische Klimaforscher Dr. Reid Bryson von der Universität Wisconsin (USA).

Tatsächlich ist die Wassertemperatur des Nordatlantik in den letzten Jahrzehnten gesunken, der riesige Eis- und Schneemantel des Nordpols dehnt sich aus. Mit dem Wachsen der polaren Eiskappen wird auch die Kaltluftzone über der Arktis immer mächtiger. Die Folgen: Warme Hochdruckzonen dringen nicht mehr wie früher aus den Tropen weit nach Norden vor, ihr Vormarsch wird frühzeitig von polarer Kaltluft gestoppt. Die kalten Zonen der nördlichen Halbkugel dehnen sich mithin immer weiter nach Süden aus.



Auch in den Alpen ist diese Abkühlung nachweisbar. Erstmals seit 300 Jahren, so stellten Münchener Bioklimatologen fest, schmelzen die Gletscher in den Alpen nicht mehr so stark wie früher. Das könnte, fürchten die Wissenschaftler, ernste Konsequenzen für die mitteleuropäische Wasserwirtschaft haben: den Stauseen in den Alpen fehlt jetzt bereits ein Teil ihres natürlichen Zuflusses, weil das Eis der Gletscher nicht mehr in gewohnter Weise schmilzt. Bisher trug der Anteil des Gletscherwassers an dem Inhalt unserer Flüsse etwa ein Drittel.

Solche Klimaschwankungen sind allerdings üblich und konnten schon in früheren Warmzeiten nachgewiesen werden. Sie könnten aber auch durchaus die ersten Vorboten einer neuen Kaltzeit sein. Stehen wir also nicht am Ende des großen Eiszeitalters, sondern nur in einer Warmzeit dicht vor der nächsten Vereisung? Um diese Frage eindeutig beantworten zu können, müsste man wissen, wie es zu einer Eiszeit kommen kann. Hier aber sind die Gelehrten uneins. Es gibt dazu etwa 60 verschiedene Theorien. Und keine ist völlig bewiesen, keine völlig anerkannt.